

INTERVIEW: Zwei Plätze. Eine Frage. Viele Möglichkeiten.

Ein Bänkli, das zum Reden einlädt

Mitten im Dorf lädt ein neues Bänkli zum Innehalten, Beobachten und vielleicht auch zu einem ganz besonderen Gespräch ein.

GEMEINDERAT

Es steht mitten im Dorf, am Weg bei der Chuehwiese. Ein paar Holzbretter, zwei Armlehnen, Platz für zwei Menschen. Auf den ersten Blick eine gewöhnliche Sitzbank. Doch dieses Bänkli soll mehr sein: ein Ort zum Innehalten, Beobachten und vielleicht auch zum Reden.

Die Idee entstand vor einigen Jahren an mehreren Konferenzen, zu denen Milena Peter, die damalige Sozialamtsvorsteherin und Gemeinderätin, ältere Einwohnerinnen und Einwohner eingeladen hatte. Gemeinsam wurde darüber nachgedacht, wie sich das Leben für ältere Menschen in Gebenstorf attraktiver gestalten lässt. Eine der Ideen: mehr Sitzgelegenheiten im Dorf.

Roman Vogt nahm diesen Gedanken auf und erkundete zusammen mit Frank Enkegard das Dorf auf der Suche nach geeigneten Standorten. Dabei stiessen sie auf die Kampagne «Wie geht's dir?». Im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Psychische Gesundheit» wurden im Aargau 40 solcher Bänkli an Gemeinden abgegeben. Sie sollen Begegnungen ermöglichen, zur Bewegung animieren und dazu beitragen, psychische Gesundheit im Alltag sichtbarer und Gespräche darüber selbstverständlicher zu machen. Über Milena Peter gelangte die Idee in den Gemeinderat. Vor rund einem Jahr wurde beschlossen, ein solches Bänkli aufzustellen. Heute steht es bei der Chuehwiese.

Ein Ort zum Innehalten

Für Roman Vogt ist der Standort ideal. «Es war immer ein Treffpunkt, mitten im Dorf.» Die Chuehwiese liegt nahe beim Volg, bei den Restaurants Cherne und Frohsinn sowie beim Kindergarten. Kinder kommen und gehen, Menschen sind unterwegs, und ein kleiner Baum spendet Schatten.

«Ich wünsche mir, dass man sich hinsetzt, vielleicht ruhig bleibt und einfach staunt, was sich



Zwei Plätze für eine Pause, eine Begegnung oder ein gutes Gespräch: Roman Vogt und Gemeinderat Mathias Dössegger auf dem neuen Bänkli bei der Chuehwiese.

BILD: ZVG

vor einem abspielt. So etwas wie zur Ruhe kommen.» Vielleicht setzt sich aber auch jemand dazu. Dann entsteht ein Gespräch – über die Kinder beim Kindergarten, die letzte Publikation des Gemeinderats oder ganz einfach darüber, woher man kommt und wohin man geht.

«Es spielt keine Rolle. Aber in dem Moment ist man nicht mehr allein.»

Mehr als eine Sitzgelegenheit

Hinter der Idee steckt für Roman Vogt noch ein weiterer Gedanke. In den kommenden Jahren wird es in Gebenstorf mehr ältere Menschen geben. Damit sie möglichst lang zu Hause leben können, braucht es Möglichkeiten, weiterhin am Dorfleben teilzunehmen. Für Menschen mit Rollator oder Gehstock können alltägliche Wege bereits eine Herausforderung sein. Fehlt unterwegs eine Sitzgelegenheit, wird der Weg zum Volg, Coop oder Kiosk schnell zu weit. «Ich dachte, das ist ein wichtiger Beitrag, damit Menschen hinausgehen und wissen: 200 Meter, das schaffe ich – und dort kann ich absitzen.» Denn wer nicht mehr nach draussen geht, verliert leichter den Kontakt zu anderen. Das Bänkli kann deshalb ein kleiner, aber wichtiger Beitrag gegen Einsamkeit sein.

«Wie geht's dir?»

Eine einfache Frage – und manchmal trotzdem schwierig zu beantworten. «Mal besser, mal nicht so gut. Jetzt gerade gut oder jetzt gerade nicht so gut», sagt Roman Vogt. Entscheidend sei, dass daraus ein Gespräch entstehen könne: «Dann öffnet man sich.» Das Bänkli soll Menschen jeden Alters ansprechen. Vielleicht braucht es manchmal tatsächlich nicht mehr als zwei freie Plätze und eine einfache Frage, damit zwei Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

20 Bänkli für Gebenstorf

Für die Zukunft hat Roman Vogt einen Wunsch: In vier Jahren sollen in Gebenstorf – inklusive Vogelsang – etwa 20 Sitzgelegenheiten stehen. Ob darauf «Wie geht's dir?», das Gemeindewappen oder etwas anderes stehe, sei zweitrangig. «Für mich ist entscheidend, dass es Bänkli und Sitzgelegenheiten im ganzen Dorf gibt.»

Vielleicht wird dieses erste Bänkli bei der Chuehwiese also nicht das letzte bleiben. Vielleicht sitzen hier irgendwann zwei Menschen nebeneinander, die sich vorher noch nie gesehen haben. Einer fragt: «Wie geht's dir?» Der andere nimmt sich Zeit für eine ehrliche Antwort. Und aus einer einfachen Frage entsteht ein Gespräch.

KOMMENTAR

Verantwortung für unsere Finanzen

Als amtsälteste Gemeinderätin darf ich in der neuen Amtsperiode Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen. Nach mehreren Jahren im Ressort Bau und Infrastruktur habe ich neu das Ressort Finanzen übernommen. Damit eröffnet sich für mich eine weitere Perspektive auf Gebenstorf. Solide Gemeindefinanzen sind die Grundlage dafür, dass Gebenstorf seine Aufgaben zuverlässig erfüllen, notwendige Investitionen tätigen und langfristig handlungsfähig bleiben kann. Finanzpolitik bedeutet mehr als den Blick auf einzelne Zahlen: Es geht darum, Prioritäten zu setzen, finanzielle Auswirkungen vorausschauend zu beurteilen und die vorhandenen Mittel verantwortungsvoll einzusetzen. Auch in den kommenden Jahren stehen verschiedene Aufgaben und Investitionen an. Umso wichtiger sind eine verlässliche Finanzplanung und klare Entscheidungsgrundlagen. Dabei gilt es, das Notwendige zu ermöglichen und die finanzielle Entwicklung der Gemeinde im Blick zu behalten. Meine neue Aufgabe nehme ich mit Respekt und grossem Verantwortungsbewusstsein wahr. Meine langjährige Erfahrung im Gemeinderat möchte ich im Ressort Finanzen einbringen. Wichtig ist mir eine sachliche und transparente Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Verwaltung. Ich freue mich darauf, gemeinsam an tragfähigen Lösungen zu arbeiten, damit Gebenstorf auch in Zukunft finanziell solide aufgestellt ist und sich verantwortungsvoll weiterentwickeln kann.

Es grüsset Sie herzlich
Giovanna Miceli, Gemeinderätin



Giovanna Miceli
Gemeinderätin

VERNETZUNG: Kinder- und Jugendanimation

Wie geht es weiter?

GEMEINDERAT

Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde. Sie brauchen Orte, an denen sie sich treffen, ihre Freizeit gestalten, eigene Ideen einbringen und Gemeinschaft erleben können. Eine vielseitige Kinder- und Jugendarbeit schafft solche Begegnungsmöglichkeiten und begleitet junge Menschen auf ihrem Weg.

Aufgrund von Veränderungen bei der bisherigen Trägerschaft muss die Kinder- und Jugendanimation in Gebenstorf ab 2027 neu organisiert werden. Der Gemeinderat hat verschiedene Varianten geprüft und sich dafür ausgesprochen, die Zusammenarbeit mit der Stadt Baden weiterzuführen.

Damit kann Gebenstorf auf bestehende Strukturen, fachliches Wissen und langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Die regionale Vernetzung bietet zudem die Möglichkeit, Synergien zu nutzen und die Kinder- und Jugendarbeit bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Wie soll die Kinder- und Jugendanimation künftig aussehen? Und weshalb setzt der Gemeinderat die Zusammenarbeit mit der Stadt Baden fort? Am nächsten inForum informiert er über die Hintergründe des Entscheids und zeigt auf, wie die Kinder- und Jugendarbeit ab 2027 gestaltet werden soll. Die Bevölkerung kann Fragen stellen, Anliegen einbringen und sich über die zukünftige Ausrichtung austauschen.

Der Gemeinderat freut sich auf einen offenen Austausch zu diesem wichtigen Thema.

**Dienstag, 27. Oktober, 19 Uhr,
Aula der Mehrzweckanlage Brühl,
Gebenstorf.**

GRATULATION: Ein grosser Meilenstein

Zwei kleine Einwohnerinnen

Gebenstorf zählt erstmals 6000 Einwohnerinnen und Einwohner – Anlass dafür ist die Geburt der Zwillinge Amea und Luana.

ZENTRALE DIENSTE

Dass ausgerechnet die Geburt zweier kleiner Mädchen diesen Meilenstein markiert, macht ihn besonders schön. Denn hinter einer Einwohnerzahl stehen immer Menschen, Familien und persönliche Geschichten. Eine Gemeinde wächst nicht nur zahlenmässig, sondern durch Menschen, die hier leben, sich zu Hause fühlen und ihre Zukunft gestalten.

Die Gemeinde heisst Amea und Luana gemeinsam mit ihren Eltern und

ihrem grossen Bruder Liano herzlich willkommen. Für ihn beginnt ebenfalls ein neuer Lebensabschnitt: Gleich zwei kleine Schwestern auf einmal zu bekommen, ist schliesslich etwas ganz Besonderes.

Der Gemeinderat gratuliert der Familie herzlich zur Geburt und wünscht ihr viele schöne gemeinsame Momente sowie den beiden Mädchen einen glücklichen und gesunden Start ins Leben.

Die 6000-Einwohner-Marke steht zugleich für die Entwicklung Gebenstoffs. Mit dem Bevölkerungswachstum verändern sich auch die Bedürfnisse der Gemeinde. Um Gebenstorf weiterhin attraktiv und lebenswert zu gestalten, wurden bereits verschiedene Massnahmen eingeleitet. Dazu gehört unter anderem der Bau eines neuen Schulhauses, das zusätzlichen Raum für die wachsende Bevölkerung und insbeson-



Von links: Toni Suter, Gemeindeam-
mann; Brigita Nov (Mutter) mit den
Zwillingen Amea und Luana; Artan Nov
(Vater) mit Sohn Liano; Fabienne
Fischer, Gemeindeschreiberin.

BILD: ZVG

dere für Familien schafft. Amea und Luana werden mit diesem besonderen Moment immer mit Gebenstorf verbunden bleiben.

GESCHICHTE: Ein historischer Rückblick

Sperrstelle Gebenstorf

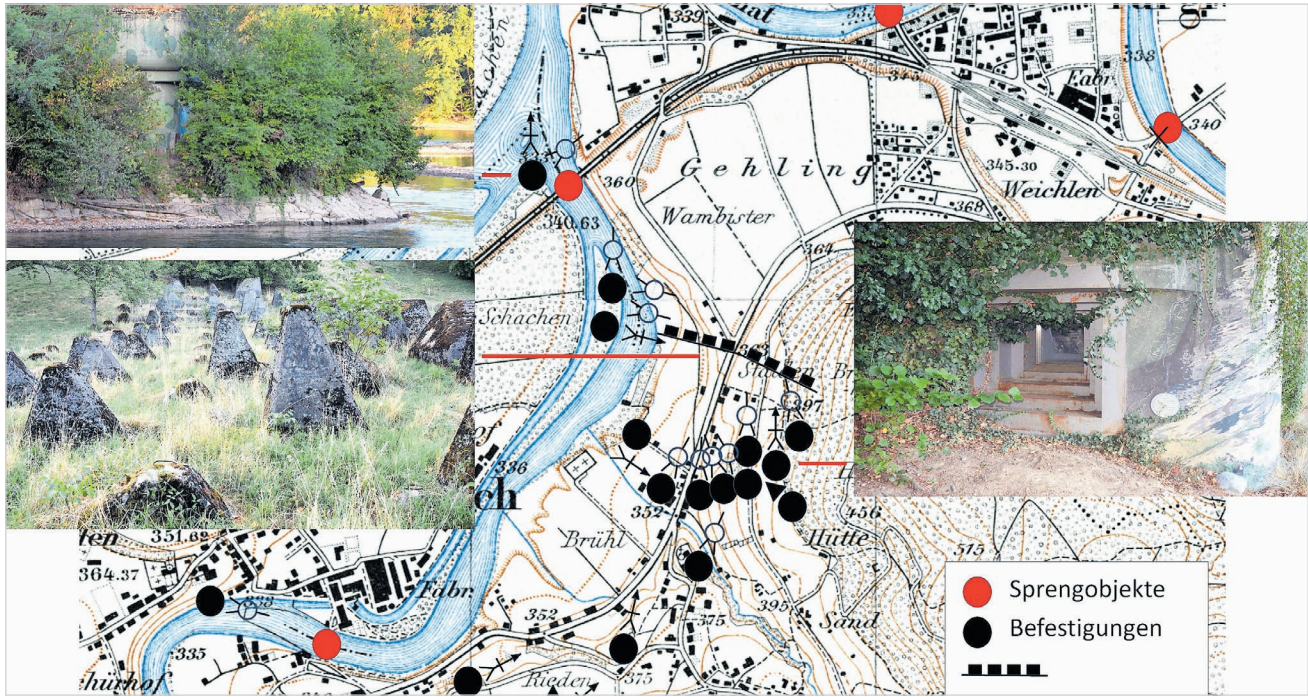
Die Sperrstelle Gebenstorf gehörte im Zweiten Weltkrieg zu den wichtigsten Verteidigungsanlagen der Limmatstellung.

DANIEL STIEGER, REDAKTIONSTEAM

Die Sperrstelle Gebenstorf wurde im Zweiten Weltkrieg von der Schweizer Armee errichtet, um einen gegnerischen Vorstoss durch das Reusstal Richtung Gotthard zu verhindern. Nach Urdorf war sie die wichtigste Sperrstelle der Limmatstellung. Gebenstorf Nord gilt als Sperrstelle von nationaler, Gebenstorf Ost als solche von regionaler Bedeutung.

Am 4. Oktober 1939 befahl General Henri Guisan (1874-1960) – ursprünglich Kavallerist – mit dem «Operationsbefehl Nr. 2» den Armeeaufmarsch aus der Bereitschaftsstellung in die Limmatstellung. Diese wurde ab dem 27. September 1939 befestigt, darunter auch die Sperrstelle Gebenstorf. Der erste Operationsbefehl war bereits am 4. September erlassen worden: «Schutz der Grenze mit dem Schwerpunkt auf das Mittelland.»

Das Engnis am nördlichen Dorfrand von Gebenstorf zwischen Reussinsel und dem Gebenstorfer Horn galt als schwacher Flügel des 3. Armeekorps, also als Abschnitt ohne Schutz durch ein natürliches Hindernis. Einheiten der 8. Division befestigten es von 1939 bis 1940 mit einer 350 Meter langen Tanksperrung und einer Bunkerlinie. Das südliche Aare- und Reussufer wurde mit fünf Bunkern sowie Sprengobjekten in den Brücken über beide Flüsse gesichert.



Verteidigungsanlagen der Sperrstelle Gebenstorf. Südlich davon befanden sich weitere Stellungen. Der Bunker «Julia» ist rechts im Bild zu sehen. Beschreibungen: https://www.ar.admin.ch/dam/de/sd-web/h8I3abCEyBPF/AG_Public.pdf. Der Bunker «Julia» ist in den Beschreibungen unter 36377/AF zu finden.



BILD: ZVG

ten in den Brücken über beide Flüsse gesichert.

Neutralitätsrechtlich hätte die Schweiz ebenfalls die Westgrenze gegen Frankreich in gleicher Weise besetzen müssen. Der General liess deshalb die 1. Division im Gros de Vaud und an der Mentue sowie die 2. Division im Neuenburger Jura Stellung beziehen. Bei Auslösung des Falles Nord wären die beiden welschen Divisionen wieder in die Limmatstellung verschoben worden.

Nach dem Fall Frankreichs Ende Juni 1940 (siehe Polenartikel vom Juni dieses Jahres) befahl die Armeeführung die Einstellung fast aller Befestigungsarbeiten. Die Limmatstellung hatte vorerst an Bedeutung verloren, und der General hatte den Rückzug des Gros der Armee ins Reduit beschlossen (Operationsbefehl Nr. 13 vom 14. Mai 1941).

Im Frühjahr 1944 wurde die Limmatstellung wieder bezogen. Während des Kalten Krieges, 1985–1991, wurde

die Sperrstelle verstärkt und modernisiert. Sie gehörte zum Einsatzraum der Felddivision 5.

2011 erwarb die Gemeinde Gebenstorf zusätzlich zu den bereits in ihrem Besitz befindlichen Anlagen weitere militärische Objekte. Dazu gehörten ein Bunker an der Limmatstrasse, ein Wiesen- und Waldstück im «Erl» sowie eine Geländesperrung an der Oberdorfstrasse. Für den symbolischen Preis von 485 Franken gingen sie in den Besitz der Gemeinde über, damit sie der Nachwelt erhalten bleiben.

VEREIN MITENAND LÄBE

Cherneplatz gestalten

Wie in den vergangenen Jahren gestaltet der Verein Mitenand läbe erneut 2026 die Adventsfenster am Cherneplatz. Die Planung läuft, das Motto steht fest. Wer Freude daran hat, bei der Gestaltung mitzuhelfen, ist willkommen. Interessierte können mittwochs und samstags von 10 bis 12 Uhr im Lokal am Cherneplatz vorbeikommen oder sich per E-Mail melden. Zum gemeinsamen Auftakt trifft sich die Gruppe am Montag, 19. Oktober, um 14 Uhr im Lokal an der Dorfstrasse 6.

**Montag, 19. Oktober, 14 Uhr.
Anmeldung/Kontakt:
khuegli@hotmail.com.**



GEBENSTORF LEUCHTET

Adventsfenster

Alle Jahre wieder sollen in der Adventszeit Häuser, Fenster und Gärten in Gebenstorf erstrahlen. Wer gern mitwirken und ein eigenes Adventsfenster gestalten möchte, kann sich bis zum 25. November anmelden. Ob bunt, glitzernd, schlicht oder strahlend – jedes Adventsfenster trägt auf seine Weise dazu bei, Gebenstorf in der dunklen Jahreszeit zum Leuchten zu bringen.

**1. bis 26. Dezember, 18 bis 21.30 Uhr.
Anmeldung: bis 25. November an
adventsfenster5412@gmail.com.**

RÜCKBLICK: Aargauer Familientag in Gebenstorf

Ein Fest für die ganze Familie

Der Aargauer Familientag bot Spiel, Unterhaltung, spannende Begegnungen und zahlreiche Möglichkeiten zum Mitmachen und Entdecken.

BRIGITTE LÜTHY, FAMILIENTREFF BIRMENSTORF-GEBENSTORF

Bei bester Stimmung trafen sich am Aargauer Familientag Kinder, Eltern, Grosseltern und zahlreiche Gäste auf dem Schulareal Brühl in Gebenstorf. Verschiedene Vereine und Organisationen präsentierten ihre Angebote und zeigten, wie vielfältig das Engagement für Familien und Kinder im Kanton Aargau ist.

Zur Eröffnung sprachen unter anderem Gemeinderat Mathias Dössegger und Loriane Mérillat, Leiterin des kantonalen Sozialdienstes, zu den Gästen. Mérillat begrüßte die anwesenden Familien und unterstrich die Bedeutung von Begegnungsformen und Angeboten, die Familien zusammenbringen.

Für die Kinder gab es viel zu entdecken. Mit fantasievollen Schminkideen konnten sie sich in ihre Lieblingsfiguren verwandeln. Beim Natur- und Vogelschutzverein war handwerkliches Geschick gefragt: Die jungen Besucherinnen und Besucher konnten unter fachkundiger Anleitung eigene Nistkästen bauen. So wurde spielerisches Erleben mit einem Einblick in den Natur- und Vogelschutz verbunden.

Feuerwehr und Polizei sorgten ebenfalls für neugierige Blicke. Die Kinder konnten Fahrzeuge und Ausrüstung aus nächster Nähe bestaunen und Fragen stellen. Für viele war es ein besonderes Erlebnis, einmal einen Blick hinter die Kulissen der Einsatzorganisationen zu werfen.



Gesamtüberblick der Schulanlage Brühl.

BILDER: ZVG

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch von Gebi, dem Maskottchen. Mit seiner freundlichen Art sorgte es bei den kleinen Gästen für Begeisterung und viele strahlende Gesichter. Schnell war Gebi von zahlreichen Kindern umringt und wurde zum beliebten Fotomotiv.

Natürlich kam das leibliche Wohl nicht zu kurz. Würste und Pommes frites stärkten die Besucherinnen und Besucher zwischen den verschiedenen Aktivitäten.

Musikalisch wurde der Familientag durch das Konzert von Hilfssheriff Tom bereichert. Mit seiner Musik brachte er zusätzliche Bewegung und gute Laune auf das Schulareal.

Der Aargauer Familientag in Gebenstorf zeigte eindrücklich, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse und Begegnungen für Familien sind. Vereine, Organisationen und engagierte Menschen machten den Anlass zu einem vielseitigen Fest, bei dem Entdecken, Mitmachen und Zusammensein im Mittelpunkt standen. Das Schulareal Brühl wurde für einen Tag zu einem Ort, an dem Generationen zusammenkamen und Familien einen abwechslungsreichen und fröhlichen Tag verbringen konnten.



Spielspass in der Hüpfburg.

PORTRÄT: Räume, die zu Menschen passen

Ein Zuhause schaffen

Nachdem Noémie Huber ihr Haus in Gebenstorf eingerichtet hatte, machte sie ihre Leidenschaft für Interior Design zum Beruf.

VERA KAUFMANN, REDAKTIONSTEAM

Dass ihr Design und Ausgewogenheit wichtig sind, zeigt sich schon beim Betreten des Hauses der Familie Huber. Bereits in ihrer Jugend hatte Noémie Freude daran, ihr Kinderzimmer immer wieder umzustellen. Der Weg zur eigenen Interior-Design-Firma war dennoch nicht geplant.

Die diplomierte Ernährungsberaterin arbeitete zunächst im Spital und wechselte später ins Marketing. Wegen des Spagats zwischen Eventmanagement und Familie zog sie sich aus dem Erwerbsleben zurück – nur um zu merken, dass ihr doch etwas fehlte. «Da wir innert weniger Jahre mehrmals umgezogen sind und ich wiederholt komplett neue Einrichtungen für sich ändernde Bedürfnisse einer sich entwickelnden Familie gestalten musste, merkte ich, was mir eigentlich wirklich Spass macht. Also absolvierte ich die entsprechende Ausbildung», sagt die dynamische Fastvierzigerin lächelnd. Danach ging alles sehr schnell: Vor drei Jahren gründete sie gemeinsam mit ihrer Geschäftspartnerin ihre Interior-Design-Firma in Windisch.

Die Aufträge laufen gut. Dennoch erlebt Huber, dass sie sich als Frau im Baugewerbe nach wie vor beweisen muss, um ernst genommen zu werden. «Umso mehr, weil den Leuten der Mehrwert unserer Arbeit nicht klar ist», ergänzt sie. Interior Design beginnt für sie lang vor der Einrichtung. «Es ist



Noémie Huber. BILD: RETO HUBER

wichtig, einen Bau oder Umbau auf die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner abzustimmen, damit sich diese optimal wohl- und daheim fühlen können.»

Ein Zuhause schaffen will sie zudem für ihre Familie. «Mir ist wichtig, dass ich für meine beiden Kinder da sein kann, solange sie mich brauchen. Die Selbstständigkeit gibt mir dafür die nötige Flexibilität», erklärt die selbstbewusste Mutter. So einfach das klingt, ist es nicht. Immer wieder spürt sie, dass sie ihre Ressourcen gut einteilen muss, um nicht auszubrennen.

Ihr Rückzugsort ist die Natur. Ihren Wohnort Gebenstorf findet die gebürtige Baslerin deshalb ideal. Im Wald oder entlang der Reuss findet sie Inspirationen und Naturmaterialien, die ihr so am Herzen liegen. Sie genießt aber ebenso die Natur im eigenen Garten mit Fischteich. Dieser ist auch bei Kater Charlie beliebt – aus ganz anderen Gründen.

Ihre Naturverbundenheit ist in Noémie Hubers Arbeit gut erkennbar. Mit ihrer Vorliebe für natürliche Materialien lässt sie Räume entstehen, die zu den Menschen passen, die darin leben – im eignen Zuhause ebenso wie in ihrer Arbeit.

GEBENSTORF

Weihnachtsmarkt

«Alle Jahre wieder ...» – bald ist es wieder so weit: Am ersten Advent verwandelt sich der Cherneplatz in einen stimmungsvollen Weihnachtsmarkt. Ab 11 Uhr laden weihnachtlich dekorierte Stände zum Flanieren, Staunen und zur Suche nach Weihnachtsgeschenken ein. Für Gross und Klein gibt es einiges zu erleben: Ponyreiten, der Besuch vom Samichlaus und kulinarische Köstlichkeiten. Wer Hunger hat, kann im Restaurant Cherne einkehren oder eine Wurst vom Grill geniessen. Dazu gibt es ein feines «Käfel», Wein oder Glühwein an den Ständen und in der Kaffeestube. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgt ein Konzert der Harmonie Turgi-Gebenstorf. Der Weihnachtsmarkt bietet ausserdem viele Gelegenheiten für gute Gespräche und Begegnungen mit Freunden und Familie. So wird der Cherneplatz dieses Jahr wieder zum Treffpunkt für einen stimmungsvollen ersten Advent.

Sonntag, 29. November, 11 bis 17 Uhr, Cherneplatz, Gebenstorf.

VEREIN VOGELSANG-TRÄFF

Filmabend

Im Vorfeld einer grossen Überbauung führte die Kantonsarchäologie Aargau von Anfang April 2024 bis Ende Mai 2025 im «Steinacher» südlich der Limmat in Vogelsang eine Rettungsgrabung durch. Die ausserordentlich gut erhaltenen römischen Ruinen belegen mehrere Grossbauten, die in engem Zusammenhang mit dem Legionslager Vindonissa standen. Die Filmdokumentation gibt Einblick in die 14 Monate dauernden Ausgrabungsarbeiten. Noch bevor im «Steinacher» in wenigen Wochen neues Leben einzieht, zeigt der Verein Vogelsang-Träff den Film «Rom an der Limmat». Freitag, 23. Oktober, Apéro ab 18 Uhr, Filmstart 19.15 Uhr. Limmatstrasse 29, Vogelsang.

Freitag, 23. Oktober, 18 Uhr. Anmeldung: bis Montag, 19. Oktober, an vogelsang-traeff@gmx.ch oder 079 754 66 92. Platzzahl begrenzt.

VEREIN VOGELSANG-TRÄFF

Kerzenziehen

Auch wenn wir noch farbige Herbsttage geniessen, rückt die Zeit fürs Kerzenziehen näher. In gemütlicher Atmosphäre entstehen durch wiederholtes Eintauchen der Dochte Schicht für Schicht farbenfrohe Kerzen oder Kerzen aus Bienenwachs. Bereits zum dritten Mal organisiert der Verein Vogelsang-Träff das Kerzenziehen im BAG-Areal, ehemaliges Café Satō im BAG-Areal beim Wasserschloss, Limmatstrasse 55, Vogelsang. Am Mittwoch, Freitag und Samstag können Besucherinnen und Besucher selbst Kerzen ziehen. Die Vormittage von Mittwoch bis Freitag sind für die Schule Vogelsang reserviert. Zum Aufwärmen gibt es Glühmost und Tee.

Mittwoch, 18. November, 14–17 Uhr, Freitag, 20. November, 14–17 Uhr, Samstag, 21. November, 10–16 Uhr.



Kerzenziehen 2025. BILD: ANNELIES SCHNEIDER

KULTURKOMMISSION: Kultur im November

Bänz Friedli und Corrado Filipponi

Zwischen feinem Humor und eindrucksvollen Bildern zeigt das Programm zwei ganz unterschiedliche Seiten der Schweizer Kultur.

KULTUR GEBENSTORF

Bänz Friedli räumt auf

2024 erhielt Bänz Friedli den Prix Cornichon. In seinem sechsten Solo-Programm zeigt er sich bestens vorbereitet und nah am Publikum. «Bänz Friedli räumt auf» ist ein erzählerisches Kabarett, das in der Vergangenheit kramt, um Zuversicht für die Zukunft zu gewinnen.

Friedli führt sein Publikum in ein gedankliches Zwiegespräch mit zwei Figuren: seiner verstorbenen Grossmutter und einer möglichen Enkelin. Zwischen diesen beiden Polen – Herkunft und Zukunft – versucht er, sich einen Reim auf die Gegenwart zu machen.

Er verschweigt das Missliche an der Welt nicht, doch gelingt es ihm, die Menschen am Ende erleichtert und heiter aus dem Saal zu entlassen. Mit feinem Humor, klugen Beobachtungen und einer grossen Portion Menschlichkeit schafft Friedli einen kabarettistischen Blick auf das Heute, der berührt und beflügelt.

Freitag, 6. November, 20 Uhr, Bar ab 19.30 Uhr, Gemeindesaal Gebenstorf, Vorverkauf: Eventfrog.



Bänz Friedli bringt mit seinem Soloprogramm «Bänz Friedli räumt auf» feinen Humor und kluge Beobachtungen auf die Bühne.

BILD: VERA HARTMANN

Corrado Filipponi – Wanderland Schweiz 1

Der Fotograf Corrado Filipponi macht sich von seiner Haustür in Winterthur aus zu Fuss auf eine 1000-Kilometer-Reise durch die Schweiz und überwindet dabei 38 000 Höhenmeter.

Sein Weg führt der Töss entlang ins Zürcher Oberland, weiter der Thur nach ins Toggenburg und von Wildhaus hinunter an den Rhein bis nach Vaduz, dem offiziellen Startpunkt der Via Alpina. Diese Nationalroute überquert 14 der schönsten Alpenpässe und führt Filipponi durch sieben Kantone bis an den Genfersee nach Montreux.



Corrado Filipponi nimmt das Publikum mit auf eine 1000 Kilometer lange Reise zu Fuss durch die Schweiz.

BILD: CORRADO FILIPPONI

Unterwegs entdeckt er weniger bekannte Pässe wie den Foopass, den Richetlipass oder den Col de Jable und besucht die Käsekeller von L’Etivaz, in denen 20 000 Laibe reifen. Auf dem Hahnenmoospass beobachtet er die Flugkünste junger Modellsegelflugpiloten. Vom Lac Léman wandert er weiter nach Nyon und folgt anschliessend dem Jura-Höhenweg, der ihn nochmals durch sieben Kantone – unter anderem via Creux du Van und Chasseral – zurück nach Winterthur führt.

Filipponi berichtet von seiner wochenlangen Reise gewohnt unterhaltsam, witzig und zugleich persönlich.

Seine Reportage zeigt die Schönheit der Schweiz aus nächster Nähe und lädt das Publikum ein, das Land mit seinen Augen zu erwandern – eine inspirierende Hommage ans Wanderland Schweiz.

Sonntag, 22. November, 11 bis 13.30 Uhr, Bar ab 10.30 Uhr. Gemeindesaal Gebenstorf, Vorverkauf: Eventfrog.

Die Kulturkommission freut sich auf zwei besondere Veranstaltungen und viele Besucherinnen und Besucher im Gemeindesaal.



Leuchtende Räben und viele strahlende Gesichter: Der Räbeliechtliumzug zieht auch dieses Jahr wieder durch Gebenstorf.

BILD: ELTERNGRUPPE GEBENSTORF

GEBENSTORF: Elterngruppe

Räbeliechtliumzug

NATHALIE VARGA

Nachdem der Räbeliechtliumzug im vergangenen Jahr erfolgreich wieder eingeführt worden und auf viel Anklang gestossen ist, führt die Elterngruppe Gebenstorf diese schöne Tradition in diesem Jahr mit grosser Freude weiter.

Am Samstag können im Foyer der Mehrzweckhalle Brühl in zwei Schichten gemeinsam Räben geschnitzt werden. Dafür ist eine vorgängige Anmeldung über die Homepage der Elterngruppe erforderlich. Wer lieber zu Hause schnitzt, kann die Räben auch über die Elterngruppe beziehen.

Am Abend treffen sich alle, die am Umzug teilnehmen möchten, auf dem Cherneplatz. Es wird wieder eine kür-

zere und eine längere Route geben. Mit leuchtenden Räben und singenden Kindern, Eltern, Grosseltern und Freunden zieht der Umzug durchs Dorf und sorgt für eine ganz besondere Stimmung.

Nach dem gemeinsamen Marsch gibt es Raclette, Hotdogs, Glühwein und weitere Getränke – «s het, solang s het». Die Elterngruppe freut sich darauf, den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Samstag, 7. November: Räbenschnitzen um 12 und 14 Uhr. Schnitzen im Foyer der Mehrzweckhalle Brühl, Umzug um 17.45 Uhr.

Treffpunkt für den Umzug auf dem Cherneplatz. Anmeldung/Infos: www.elterngruppe-gebenstorf.ch.

FAMILIENTREFF: Für die ganze Familie

Halloween-Party

BRIGITTE LÜTHY

Wenn sich Ende Oktober die Tage verkürzen und überall Kürbisse, Spinnennetze und Fledermäuse auftauchen, ist es wieder Zeit für Halloween. Der Familientreff Birmenstorf-Gebenstorf lädt zu einem besonderen Nachmittag voller Spass, Musik und Grusel ein.

Die Halloween-Party richtet sich an Familien und bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Unterhaltung und kulinarischen Leckerbissen. Für hungrige kleine und grosse Monster gibt es Hotdogs und ein unheimlich gutes Kuchenbuffet. Dazu werden gruselige Getränke serviert, die perfekt zur schaurigen Stimmung passen.

In der Mini-Disco dürfen die Kinder zu passender Musik tanzen und feiern. Wer mutig genug ist, kann sich ausserdem ein schreckliches Tattoo verpassen lassen. Fledermäuse, Spinnennetze und schaurige Dekorationen sorgen für das passende Halloween-Ambiente.

Der Familientreff freut sich auf viele verkleidete Kinder und Familien, die gemeinsam einen fröhlichen und etwas gruseligen Halloween-Nachmittag verbringen möchten. Also Kostüm anziehen, vorbeikommen und mitfeiern!

Samstag, 31. Oktober, 14 bis 18 Uhr, Gemeindesaal Gebenstorf



Schaurig-schöner Halloween-Spass: Der Familientreff Birmenstorf-Gebenstorf lädt Kinder und Familien zu Musik, Spielen und Gruselstimmung in den Gemeindesaal ein.

BILD: ZVG

SCHULE: Teamgeist ausserhalb des Schulzimmers

Gemeinsam unterwegs

Der Teamausflug führte die Lehrerschaft an den Pfäffikersee und auf den Juckerhof – mit Bewegung, Teamgeist und guter Laune.

TAMARA MALACRIDA, ALESSIA MESSINEO, ANDRINA GOTTSTEIN, SCHULE GEBENSTORF

Am Mittwoch, 2. September, hiess es für die Lehrerschaft der Schule Gebenstorf: den Schulalltag einmal beiseitelegen und gemeinsam etwas erleben. Der diesjährige Teamausflug führte zum Juckerhof in Seegräben im Kanton Zürich.

Während einige Lehrpersonen direkt zum Juckerhof reisten, machten sich andere zu Fuss auf den Weg und erkundeten einen Teil des idyllischen Pfäffikersees. Bei herrlichem Wetter führte der Weg entlang des Sees und bot immer wieder schöne Ausblicke auf die Landschaft. So wurde bereits die Anreise zum ersten gemeinsamen Erlebnis.

Der Juckerhof liegt direkt am Pfäffikersee und ist vor allem für seine Kürbisausstellung im Herbst bekannt. Doch auch ausserhalb der Kürbissaison gibt es einiges zu entdecken: ein Apfellabyrinth, einen Hofladen mit feinen Köstlichkeiten und die schöne Umgebung.

Nach und nach trafen alle Lehrpersonen auf dem Juckerhof ein. Zusammen genossen sie zunächst ein Mittagessen im Hofrestaurant – die passende Stärkung für einen aktiven Nachmittag.

Anschliessend wurde es sportlich, kreativ und vor allem unterhaltsam. Beim Buureturnier traten die Lehrpersonen in verschiedenen Gruppen



Ziel des Teamausflugs: Der Juckerhof in Seegräben.

BILD: ZVG

gegeneinander an. An abwechslungsreichen Posten waren Geschicklichkeit, Teamgeist, Kreativität und manchmal ein wenig Glück gefragt. Es wurde gelacht, angefeuert und fleissig um Punkte gekämpft.

Die verschiedenen Aufgaben sorgten für gute Stimmung und zeigten einmal mehr, was sich als Team erreichen lässt. Der Nachmittag verging dabei viel zu schnell – ein gutes Zeichen für einen gelungenen Anlass.

Der Juckerhof bietet zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsame Erlebnisse, Workshops und Teamanlässe. Für die Lehrerschaft der Schule Gebenstorf stand an diesem Tag jedoch

eines im Mittelpunkt: zusammen Zeit zu verbringen, einander von einer anderen Seite kennenzulernen und den Teamgeist zu stärken.

Mit vielen schönen Eindrücken, guter Laune und vielleicht dem einen oder anderen müden Muskel hiess es am späteren Nachmittag Abschied nehmen. Ein rundum gelungener Teamausflug ging zu Ende, und eines war klar: Gemeinsam unterwegs zu sein, macht Freude.

Ein grosses Dankeschön geht an das Organisationskomitee, das den Teamausflug mit viel Engagement zu einem gelungenen und geselligen Tag gemacht hat.

HARMONIE: Stimmungsvoller Abend

Unterhaltungskonzert

GABRIELLA DÜRST-RUFFINI, HARMONIE TURGI-GEHENSTORF

Unter der Leitung von Patrick Telli erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Konzertprogramm mit musikalischen Höhepunkten und besonderen Momenten.

Gänsehaut ist garantiert

Als Gäste sind ein Piper der Swiss Highland Pipers und ein Mitglied der Harmonie zu hören. Wenn kraftvolle

Blasmusik auf den unverwechselbaren Klang schottischer Dudelsäcke trifft, ist Gänsehaut garantiert. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die Harmonie Turgi-Gebenstorf freut sich auf einen stimmungsvollen Abend in geselliger Runde. Eine Ticketreservation im Voraus wird empfohlen.

Samstag, 31. Oktober, 20.15 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr, Mehrzweckhalle Brühl, Gebenstorf, Infos/Tickets: www.hatuge.ch.



Impression vom Unterhaltungskonzert 2025.

BILD: A. MONN

IMPRESSUM

gäbidirekt
1. Jahrgang

Erscheint fünfmal jährlich als Beilage der Rundschau in der Gemeinde Gebenstorf

Herausgeberin:
Gemeinde Gebenstorf

Redaktion:
redaktion@gebenstorf.ch

Gestaltung:
CH Media AG

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich AG

Nächste Ausgabe:
10. Dezember 2026

Redaktionsschluss:
18. November 2026



Wintergemeindeversammlung

Donnerstag, 19. November, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Brühl, Gebenstorf. Im Anschluss an die Wintergemeindeversammlung sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

BILD: ZVG

AGENDA

FREITAG, 16. OKTOBER Vogelsang-Träff, 9–12 Uhr, Limmatstrasse 29, Verein Vogelsang-Träff	SONNTAG, 15. NOVEMBER Spiel, Spass und Bewegung, 9.30–11.30 Uhr, MZH, Familientreff Birnenstorf-Gebenstorf
SONNTAG, 18. OKTOBER Spiel, Spass und Bewegung, 9.30–11 Uhr, MZH, Familientreff Birnenstorf-Gebenstorf	SONNTAG, 15. NOVEMBER Konzert Hans-Jürgen Hufeisen, 17.30 Uhr, ref. Kirche Gebenstorf, ref. Kirche Konzertkommission
SONNTAG, 18. OKTOBER NHB Prüfung, 14–16 Uhr, Schulanlage Brühl, KV Gebenstorf-Turgi	DIENSTAG, 17. NOVEMBER Nino's Tanzcafé (Nachmittag), 14–16.30 Uhr, GS, Di Mitri Nino (IG Soziale Vernetzung)
SONNTAG, 18. OKTOBER Erntedankgottesdienst + Raclette-Essen, 10.30 Uhr, ref. Kirche Gebenstorf, ref. Kirche	MITTWOCH, 18. NOVEMBER Elisabethen-Gottesdienst, 9–10 Uhr, kath. Kirche, kath. Pfarramt und Frauengemeinschaft
DIENSTAG, 20. OKTOBER Datensitzung, 19 Uhr, GS, Gemeinde Gebenstorf	MITTWOCH, 18. NOVEMBER Kinder-Geschichten zu den neuen Adventsfenstern, 14–17 Uhr, Dorfstrasse 6, Verein mitenand läbe
MITTWOCH, 21. OKTOBER Schnurrballturnier, 17.30–23 Uhr, MZH, Frauenriege	MITTWOCH, 18. NOVEMBER Ökum. Seniorennachmittag, 11.30 Uhr, KGH, ref. Kirche und kath. Pfarramt
MITTWOCH, 21. OKTOBER Öffentlicher Infoanlass, 19–21 Uhr, Aula MZH Brühl, Schule Gebenstorf/ Gemeinde Gebenstorf	DONNERSTAG, 19. NOVEMBER Gemeindeversammlung, 19.30 Uhr, MZH Brühl, Gemeinde Gebenstorf
MITTWOCH, 21. OKTOBER Ökum. Seniorennachmittag, 14 Uhr, GS, ref. Kirche und kath. Pfarramt	FREITAG, 20. NOVEMBER Adventsmarkt/Lichterfest, 16.30–19.30 Uhr, Schulanlage Brühl, Schule Gebenstorf
FREITAG, 23. OKTOBER Filmabend, 18–21 Uhr, Limmatstrasse 29, Verein Vogelsang-Träff	FREITAG, 20. NOVEMBER Vogelsang-Träff, 9–12 Uhr, Limmatstrasse 29, Verein Vogelsang-Träff
SAMSTAG, 24. OKTOBER Forum Prisma, 10–12 Uhr, GS, SP Gebenstorf	SONNTAG, 22. NOVEMBER Kultur-Anlass, 11 Uhr, GS, Kulturkommission
SONNTAG, 25. OKTOBER Gospel-Gottesdienst, 9.45 Uhr, ref. Kirche Birnenstorf, ref. Kirche	SONNTAG, 22. NOVEMBER Musikschulkonzert, 8–13 Uhr, Aula MZH Brühl, Schule Gebenstorf
DIENSTAG, 27. OKTOBER KV uf de Gmeind Infoanlass, 19–21 Uhr, Alberich Zwysigstrasse 76, 5430 Wettingen, Gemeinden Bezirk Baden	SONNTAG, 22. NOVEMBER Ewigkeitssonntag, 9.45 Uhr, ref. Kirche, ref. Kirche
DIENSTAG, 27. OKTOBER inForum, 19 Uhr, Aula MZH Brühl, Gemeinde Gebenstorf	DIENSTAG, 24. NOVEMBER Kirchgemeindeversammlung, 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, ref. Kirche
MITTWOCH, 28. OKTOBER Einschiessen, 13.30–15 Uhr, Schächli, Schützengesellschaften Gebenstorf	MITTWOCH, 25. NOVEMBER Adventskranzbinden mit Kindern und Jugendlichen, 14 Uhr, GS, Frauengemeinschaft
DONNERSTAG, 29. OKTOBER Essen, 11.30 Uhr, Rest. Cherne, Pro Senectute	DONNERSTAG, 26. NOVEMBER Essen, 11.30 Uhr, Rest. Frohsinn, pro Senectute
FREITAG, 30. OKTOBER Taizé-Abendgebet, 19 Uhr, ref. Kirche Birnenstorf, ref. Kirche	SAMSTAG, 28. NOVEMBER Taizé-Abendgebet, 19 Uhr, ref. Kirche Birnenstorf, ref. Kirche
SAMSTAG, 31. OKTOBER Halloween-Party, 13.30–18.30 Uhr, GS, Familientreff Birnenstorf-Gebenstorf	SONNTAG, 29. NOVEMBER Winterprüfung, 8 Uhr, «PP-MZH; PP Schütz; PP Wiesenstrasse; Wiese MZH; Übungsplatz KVGt», KV Gebenstorf-Turgi
SAMSTAG, 31. OKTOBER Unterhaltungskonzert, 20.15 Uhr, MZH Brühl, Harmonie Turgi Gebenstorf	SONNTAG, 29. NOVEMBER Kaffeestube mit Kuchen und Torten am Weihnachtsmarkt Gebenstorf, 10–22 Uhr, Dorfstrasse 6, Verein mitenand läbe
MITTWOCH, 4. NOVEMBER Vortrag, 14–17 Uhr, GS, Thema: Vertraute Wege, neue Räume – über Sexualität und Intimität im Alter, FAKO	SONNTAG, 29. NOVEMBER Weihnachtsmarkt, 8–19 Uhr, Chemeplatz, Verein Weihnachtsmarkt
FREITAG, 6. NOVEMBER Vogelsang-Träff, 9–12 Uhr, Limmatstrasse 29, Verein Vogelsang-Träff	MONTAG, 30. NOVEMBER Adventsfenster-Eröffnung, 17 Uhr, Raum mitenand/Cherneplatz, Verein mitenand läbe
FREITAG, 6. NOVEMBER Kultur-Anlass, 19.30 Uhr, GS, Kulturkommission	FREITAG, 4. DEZEMBER Vogelsang-Träff für jung und alt, 9–12 Uhr, Limmatstrasse 29, Verein Vogelsang-Träff
SAMSTAG, 7. NOVEMBER Lotto, 19–23.30 Uhr, GS, EHC Vogelsang	SAMSTAG, 5. DEZEMBER Chlausschiessen, 14–15.30 Uhr, Schächli, Freischützen
SAMSTAG, 7. NOVEMBER Räbeliechtliumzug (schnitzen), 12–17.30 Uhr, MZH, Elterngruppe	SONNTAG, 6. DEZEMBER Samichlaustag, 14–17 Uhr, Waldhütte Steig, Familientreff Birnenstorf-Gebenstorf
SAMSTAG, 7. NOVEMBER Räbeliechtliumzug, 17.45–22 Uhr, MZH, Elterngruppe	SONNTAG, 6. DEZEMBER Offenes Adventsingen, 17 Uhr, ref. Kirche Gebenstorf, Freizeitchor
SAMSTAG, 7. NOVEMBER Abend Military, 16 Uhr, Schulanlage Brühl, KV Gebenstorf-Turgi	MITTWOCH, 9. DEZEMBER Ökum. Seniorennachmittag, 14 Uhr, Gemeindesaal, ref. Kirche und kath. Pfarramt
MITTWOCH, 11. NOVEMBER Herbstversammlung, 20–22 Uhr, Rest. Frohsinn, FDP Ortspartei Gebenstorf	MITTWOCH, 9. DEZEMBER Ökum. Fiire mit de Chline, 15–17 Uhr, kath. Kirche Gebenstorf, ref. Kirche und kath. Pfarramt
MITTWOCH, 11. NOVEMBER Fasnachteröffnung Gäbistorf, 18–02 Uhr, MZH Brühl, Häxeschränzer Gebenstorf	DONNERSTAG, 10. DEZEMBER Mittagstisch, 11.30–14 Uhr, Ristorante L'Assaggio, Vogelsang, Pro Senectute Vogelsang
MITTWOCH, 11. NOVEMBER Ökum. Fiire mit de Chline, 15 Uhr, kath. Kirche Gebenstorf, ref. Kirche und kath. Pfarramt	DONNERSTAG, 10. DEZEMBER Mittagstisch, 11.30–14 Uhr, Ristorante L'Assaggio, Vogelsang, Pro Senectute Vogelsang
DONNERSTAG, 12. NOVEMBER Mittagstisch, 11.30–14 Uhr, Ristorante L'Assaggio, Vogelsang, Pro Senectute Vogelsang	DIENSTAG-SONNTAG, 1.–20. DEZEMBER Adventsfeier im KGH, Uhr offen, KGH, Landfrauen Gebenstorf
DONNERSTAG, 12. NOVEMBER Einschiessen, 13.30–15 Uhr, Schächli, Schützengesellschaften Gebenstorf	